

**Runder Tisch**  
**Sitzung am 01. Juni 2021 von 19:30 Uhr bis 21:10 Uhr (digitale Sitzung)**  
**Protokoll-Entwurf**

**Vorstand Runder Tisch:**

Herr Klinker  
Herr Trumpf  
Herr Wessels

**Anwesende Stadt Leer/Sanierungsmanagement:**

Herr Nesvera (Stadt Leer)  
Frau Beckmann (Stadt Leer)  
Herr Barthel (Stadt Leer)  
Frau Wüsteney-Arbabi (Stadt Leer)  
Frau Strack (re.urban)  
Herr Tautz (GFS)  
Frau Bruns (GFS/Protokollführerin)

**Teilnehmer:**

Insgesamt haben ca. 20 Personen an der Sitzung teilgenommen.

**1. Begrüßung**

Herr Trumpf eröffnet die Sitzung um 19:30 Uhr und begrüßt die Anwesenden.

**2. Hinweise – Runder Tisch digital**

Frau Strack gibt Hinweise zur Umsetzung der digitalen Sitzung und erklärt anhand der Folie, dass auch eine digitale Abstimmung per Handzeichen möglich ist.

**3. Protokoll der letzten Sitzung**

Es gibt keine Änderungen zum Protokoll der letzten Sitzung. Das Protokoll wird einstimmig angenommen.

**4. Bericht des Vorstands und des Sanierungsmanagements**

Herr Wessels erklärt, dass die für heute vorgesehenen Wahlen auf den nächsten Runden Tisch am 6.7.2021 verschoben werden. Da Herr Wessels, Herr Trumpf und Herr Klinker nicht wieder kandidieren werden, bittet Herr Wessel die Anwesenden, den Vorstand bei der Suche nach neuen Kandidaten zu unterstützen.

Herr Tautz geht im Bericht des Sanierungsmanagements auf Fragen aus der letzten Sitzung ein. Die erste Frage bezog sich auf die Kosten- u. Finanzplanung für das Sanierungsgebiet. Herr Tautz erläutert, dass bei Antragstellung ein Kostenrahmen von 20 Millionen Euro kalkuliert wurde, von denen 11 Mio. bereits bewilligt sind, der Gesamtrahmen sei jedoch als abgestimmt anzusehen und es sei üblich, dass die Städtebaufördermittel jahresweise über einen längeren Zeitraum beantragt und bewilligt werden. Mit der Bewilligung sei immer auch die Auflage verbunden, das Geld in einem bestimmten Zeitraum auszugeben – das sei im Moment die große Herausforderung.

Weiterhin profitiere die Stadt Leer im letzten und auch in diesem Jahr davon, dass Kommunen in Haushaltsnotlage statt einer 2/3 Förderung eine 90%-Förderung erhalten.

Des Weiteren erläutert Herr Tautz die rechtlichen Grundlagen der Bürgerbeteiligung.

Herr Tautz weist darauf hin, dass die Präsentation wie üblich auf der Internetseite veröffentlicht wird.

### **5. Wahlen: Vorstand Runder Tisch, Mitglieder Sanierungskommission**

#### **– Besprechung des Vorgehens**

Der Vorstand schlägt vor, den nächsten Runden Tisch als Präsenzveranstaltung umzusetzen (mit Test bzw. Nachweis über Impfung oder genesen). Herr Nesvera wird die Möglichkeiten prüfen und den Vorstand informieren.

Eine Hybridsitzung wird vor allem auch im Hinblick auf die Wahlen als problematisch angesehen – ggf. sei dann doch eine reine Videokonferenz besser.

Herr Wessels appelliert an die Beteiligten, bei der nächsten Wahl anzutreten und im Vorstand mitzuarbeiten, aus der Runde gibt es die Einschätzung, dass bei einer analogen Sitzung die Beteiligung größer sein wird.

### **6. Radverkehr in der Weststadt**

Frau Wüsteney-Arbabi erläutert anhand der Präsentation (veröffentlicht auf der Internetseite) das Radverkehrskonzept der Weststadt.

Anstelle von Hauptfahrrouten wird ein durchgängiges Radverkehrsnetz geplant, in welchem alle Straßen für den Radfahrer sicher befahrbar sind. Flankierende Maßnahmen sind das FaCit, der Umbau des Bummert (voraussichtlicher Baubeginn im Juni 2021) sowie die Stadtringbrücke.

Auf die Frage wann die Baumaßnahmen an der Stadtringbrücke beginnen, erläutert Frau Wüsteney-Arbabi, dass für die Maßnahme zurzeit noch die Prüfung eines Planfeststellungsverfahrens stattfindet. Ein konkreter Termin für den Baubeginn steht aus diesem Grund noch nicht fest.

Aus der Runde wird die Funktion der Schillerstraße für den Radverkehr betont und vorgeschlagen, zu versuchen durch Grunderwerb eine Verbreiterung der Engstelle im Kreuzungsbereich Edzardstraße zu ermöglichen bzw. zu prüfen, ob durch Maßnahmen an der Nebenanlage eine Umgestaltung möglich ist.

Frau Wüsteney-Arbabi erklärt, dass sie sich den Durchgang noch einmal vor Ort anschauen und die Möglichkeiten für eine Verbreiterung prüfen wird.

Statt der Qualifizierung der Schillerstraße die Gerhard-Hauptmann-Str. für den Radverkehr zu verbessern wird kritisch gesehen, da zum einen die Verbindung als umwegig wahrgenommen werde und zum anderen die Vorfahrt von Autofahrer auf der Hajo-Unken-Str. häufig missachtet werde.

Frau Wüsteney-Arbabi stellt dar, dass die Sicherheit der Radfahrer durch die Gestaltung der Straßen und die Auswahl der Baumaterialien gewährleistet werden soll. Hinsichtlich des Klinkers müsse daher abgewogen werden zwischen Aussehen und Sicherheit und geprüft werden, inwieweit aufgerauter Klinker ausreichend sicher sei.

## 7. Straßengestaltung

Frau Strack erläutert einleitend den bisherigen Diskussionsstand zum Thema Straßengestaltung

Frau Wüstenev-Arbabi berichtet, dass für die ersten Straßenbaumaßnahmen kurzfristig die Planung erstellt werden soll: Im ersten Schritt wird die Planung für die Straßen Wendekamp, Allmersweg, Lönsweg und Gorch-Fock-Weg erstellt - beauftragt wurde das Büro INGPLAN aus Coesfeld, das bereits die Vermessung der Straßen durchführt. Im zweiten Schritt soll die Planung der Straßen Hermann-Lange-Ring, Hermann-Tempel-Ring, Königskamp sowie der Edzardstraße folgen (vgl. Präsentation S.33).

Die Planer haben bereits alle Informationen zu den bisherigen Diskussionsständen erhalten.

Aus der Runde wird darauf hingewiesen, dass gerade Mischpflaster vom Runden Tisch nicht gewünscht sei. Weiterhin seien technische Fragen zu beachten – z.B. ob die Breite der Straße zulasse, dass die Radfahrer auf der Straße geführt werden bzw. ob die Straße so breit sei, dass es zum Schnellfahren verführe und eine Verschmälerung sinnvoll sei.

Frau Wüstenev-Arbabi weist darauf hin, dass die anzuwendenden Richtlinien natürlich eingehalten werden und dass in Tempo-30-Zonen generell keine separaten Radwege erstellt werden. Die Planung müsse alle Verkehrsteilnehmer berücksichtigen und für die Stichstraßen sei die Einrichtung eines verkehrsberuhigten Bereiches denkbar – hierzu gebe es Regeln, auf dieser Grundlage werde im Rahmen der Planung ein Vorschlag zur möglichen Einrichtung gemacht. Auch für die Fahrbahnbreite gebe es Regeln – die Hajo-Unken-Str. werde vom Bus befahren und müsse daher eine breitere Fahrbahn haben, als andere Straßen.

Es wird aus der Runde darauf hingewiesen, dass der Bus meistens nur mit dem Fahrer besetzt sei.

Seitens des Vorstandes wird darauf hingewiesen, dass bei den aktuell zur Diskussion stehenden Straßenzügen die Einbindung der Anwohner von entscheidender Bedeutung sei.

Herr Tautz erläutert, dass eine Beteiligung der Anlieger selbstverständlich vorgesehen sei. Da eine große Anliegerversammlung zurzeit nicht möglich ist sei vorgesehen, die Planung am 05.07.2021 über mehrere Stunden im Hermann-Lange-Ring 28 zu präsentieren, Fragen zu beantworten und Anregungen aufzunehmen. Die Anlieger werden hierüber durch direkte Schreiben informiert, weiterhin erfolgt eine Information über den Newsletter.

Eine gemeinsame Begehung des Runden Tisches mit Frau Wüstenev-Arbabi kann ebenfalls kurzfristig erfolgen.

In der Sitzung des Runden Tisches am 06.Juli werde dann die Planung sowie das Ergebnis der Anliegerbeteiligung vom Vortag vorgestellt, am 13. Juli folgt dann die Sanierungskommission, dann der Fachausschuss und der Rat. Ziel ist es, die Planung vor der Sommerpause zu beschließen, damit im Herbst der Baubeginn erfolgen könne.

**8. Verschiedenes, Termine**  
**(nächster Runder Tisch: 06.07.2021)**

Abstimmung über die Anfangszeit für den Runden Tisch am 06.07.2021 ergibt folgendes Ergebnis:

Beginn 18:30 = 5 Stimmen

Beginn 19:00 = 6 Stimmen

Beginn 19:30 = 9 Stimmen

Somit beginnt der Runde Tisch am 06.07.2021 um 19:30 Uhr.

Die nächste Sanierungskommission findet am 13.07.2021 statt (die Sitzung am 22.06.2021 fällt aus)

Herr Trumpf beendet die Sitzung um 21:10